

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

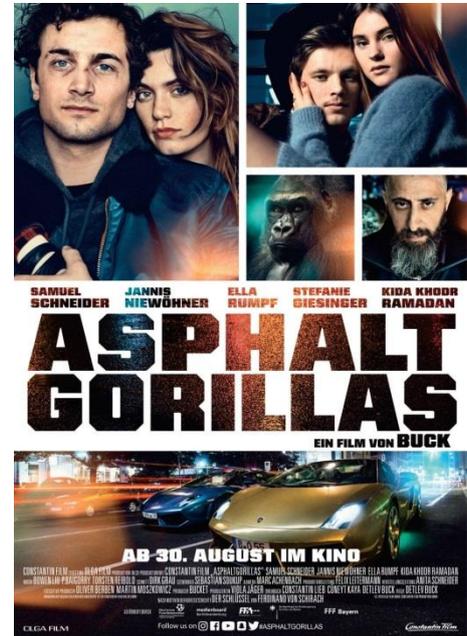
vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

## Asphaltgorillas

Atris soll gegen seinen Willen verheiratet werden und auch sonst läuft es bei ihm nicht gut. Denn als Handlanger eines Unterweltbosses fühlt sich Atris mehr als einmal wie ein kleiner Fußabtreter, der nicht wirklich den Respekt erhält, der auf den Straßen Berlins unerlässlich ist. Als Atris eines Tages auf seinen Schulfreund Frank trifft, der gerade dabei ist, einen Deal mit einer chinesischen Gang abzuziehen, sehen beide ihre Riesenchance gekommen. Endlich die große Kohle einstreichen, endlich allen zeigen, wo der Berliner Bär die Locken hat. Soweit die Theorie. Doch die Praxis sieht auch für zwei unerfahrene kleine Straßengangster oftmals ganz ganz anders aus. Erst recht, wenn die Liebe, ein gefräßiger Hund und ein verschwundener Schlüssel die schönen Pläne durchkreuzen.

In seinem neuen Film ASPHALTGORILLAS gibt Regisseur Detlev Buck im wahrsten Sinne des Wortes dem Affen Zucker. Die Figuren, die Konflikte, die Wendungen, die Gewalt: alles ist exzessiv, bunt, schrill, überzeichnet und wild. Und genau das ist die Kraft, die den Film auszeichnet, der auf der Kurzgeschichte *Der Schlüssel* von Ferdinand von Schirach basiert. Doch neben all der herrlich grotesken Überzeichnung fängt Buck das Großstadt- und Bandenmilieu treffsicher und genau ein. Die vielen Wendungen überraschen immer wieder und sorgen dafür, dass man als Zuschauer nie genau weiß, was welche Figur genau im Schilde führt. Dies erschafft nicht nur wahnwitzige Unterhaltung, sondern auch ein nicht nachlassendes Maß an Spannung. Das großartige Ensemble, angeführt von Jannis Niewöhner, Samuel Schneider und Ella Rumpf als Franky, Atris und Marie und unterstützt von Kida Khodr Ramadan, Georg Friedrich und Stipe Erceg in Nebenrollen, zeigt große Spielfreude und ein cooler Soundtrack, eine dynamische Kamera und perfekt gewählte Locations runden den Film ab. ASPHALTGORILLAS ist wie ein Trip im goldenen Lamborghini ohne Anschnallgurt durch die nächtlichen Straßen Berlins. Bunt, rasant und laut.



Drama  
Deutschland 2018

Regie: Detlev Buck

Darsteller: Samuel Schneider,  
Jannis Niewöhner,  
Ella Rumpf u.a.

Länge: 103 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)